Vom Span zur Schachtel

Autor(en): **Probst, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-635204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

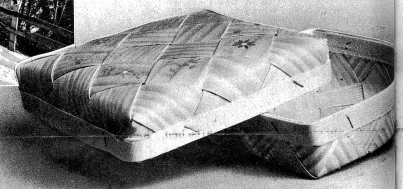
http://www.e-periodica.ch

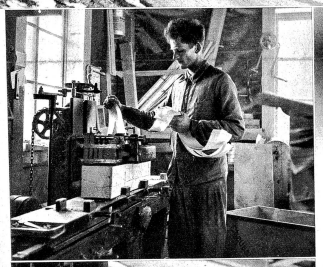


Bei Ried, im Dörfchen des romantischen Engstligentales, befindet sich in diesem Haus die Holzspanindustrie

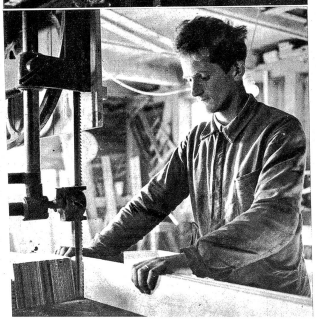
Vom Span zur Schachtel

Die einzige Holzspanindustrie in der Schweiz

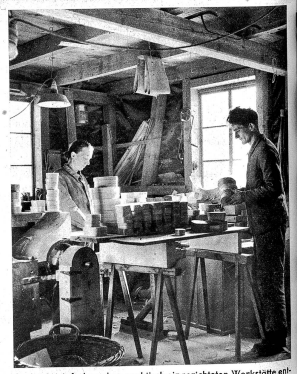




Die Maschine hobelt aus einem Trämel Holzspäne jeder gewünschten Breite und Dicke



Aus Sperrholzlatten wird das Holzstück für die Böden und Deckel der Schachteln gesägt



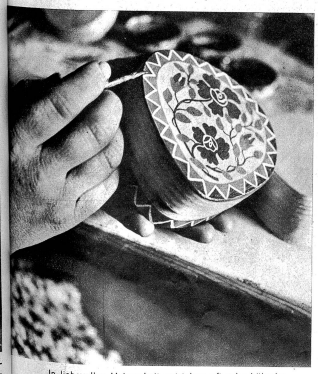
In dieser einfachen aber praktisch eingerichteten Werkstätte entstehen unter den Händen von Herrn Bühler und seiner Frau die hübschen Spanschachteln

Für besondere Zwecke werden die Spanschachteln noch bemalt. Diese Arbeit wird von der Frutiger Heimarbeit gefördert, die auch für eine gerechte Entlöhnung der Bergbauern — meistens sind es Frauen — besorgt ist

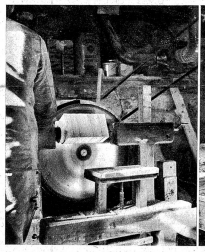
In Ried, dem kleinen Dörfchen im romantischen Engstligental, befindet sich eine Holzspanindustrie, deren Produkte gerade in der heutigen Materialknappheit eine zunehmende Bedeutung erlangen. Die Holzspanindustrie, deren Gründung durch die Heimindustrie-Genossenschaft auf das Jahr 1918 zurückgeht, wurde im Jahre 1931 von privater Hand übernommen und ist bis heute in der Familie Bühler geblieben, dessen Sohn zusammen mit seiner Frau nun die gesamte Arbeit verrichten. Den armen Bergbauern bringt diese Industrie ebenfalls eine willkommene Hilfe. Je nach dem Verwendungszweck werden diese Spanschachteln bemalt. Im Rohzustand werden die Schachteln und Körbchen als Heimarbeit an Bedürftige oder Gebrechliche, für die harte Arbeit eines Bergbauern weniger geeignete Leute abgegeben, die nun dank dieser Arbeit für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen können. Die Frutiger-Heimarbeitsgenossenschaft, die diese Heimarbeit betreut, ist dafür besorgt, dass die Bergbauern auch recht entlöhnt werden. Die Produkte der Holzspanindustrie haben allerlei Verwendungsmöglichkeiten. Die Spanschachteln aller Grössen und Formen werden zum Teil von Schulen zum Bemalen angefordert. Die praktischen, kleinen Salbenschachteln finden immer in der pharmazeutischen Branche Verwendung; ferner werden aus den Holzspänen die reizenden, von Confiserien geschätzten, Präsenzkörbchen hergestellt, sowie auch Beerenkörbchen und Käseschachteln.

Ed. Probst.

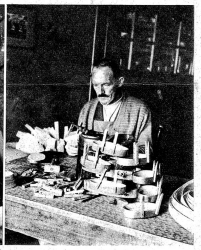




In liebevoller Heimarbeit entstehen oft sehr hübsche kleine Kunstwerke aus den rohen Spanschachteln



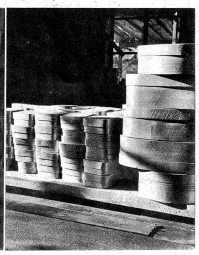
Anschliessend werden die Brettchen eingespannt und mit einer besondern Fräse die Ecken abgerundet, Boden, Deckel und die Späne werden nun zur weiteren Verarbeitung als Heimarbeit herausgegeben



Dieser Mann, dessen Gesundheit die harte Arbeit des Bergbauers nicht verträgt, ist froh über diese Heimarbeit. Vom Morgen bis zum Abend leimt er Boden und Deckel mit den Spänen zu Schachteln zusammen



Vor der Ablieferung müssen die bereits fertigen Schachteln in der Werkstatt noch verputzt werden



Schachteln aller Grössen und Formen warten auf Käufer